



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 10.03.2023

Fachbereich	Zentrale Dienste, Steuerung, Verwaltungsmanagement
Fachdienst	Zentrale Dienste

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	21.03.2023	vorberatend
Stadtrat	28.03.2023	beschließend

Erweiterung des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2023

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Voerde stimmt der Erweiterung des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2023 wie folgt zu:

- a. Zur Personalaufstockung im Bereich Tiefbau (Fachbereich 7, Fachdienst 7.1 „Tiefbau“) werden drei neue Stellen geschaffen. Davon wird eine Stelle nach der Besoldungsgruppe A12 und zwei Stellen nach der Entgeltgruppe EG 11 TVöD ausgewiesen.
- b. Zur Personalaufstockung im Bereich „Hochbau“ (Fachbereich 7, Fachdienst 7.3 „Gebäude-management“) werden vier neue Stellen geschaffen. Davon werden zwei Stellen nach der Besoldungsgruppe A12 und zwei Stellen nach der Entgeltgruppe EG 11 TVöD ausgewiesen.
- c. Zur Umsetzung der Maßgaben des Landeskinderschutzgesetzes NRW werden zwei neue Stellen geschaffen. Die Stellen werden nach S 14 SuE ausgewiesen.
- d. Zur Ausweitung der Ausbildungskapazitäten im Bereich der Kindertagesbetreuung werden drei neue Stellen geschaffen

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge	43.940 €	131.000 €	
Aufwendungen	235.000 €	704.000 €	
Haushaltsbelastung	191.060 €	573.000 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="checkbox"/> ja, positiv	<input type="checkbox"/> ja, negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Sachdarstellung:

Zu a.

Der Beschlussvorschlag beschreibt die personalwirtschaftliche Schlussfolgerung aus den in der Drucksache DS 17/556 beschriebenen Sachverhalten.

Zu b.

Der Beschlussvorschlag beschreibt die personalwirtschaftliche Schlussfolgerung aus den in der Drucksache DS 17/556 beschriebenen Sachverhalten.

Zu c.

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen ergeben sich zusätzliche Stellenbedarfe zur Gewährleistung der geforderten Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Koordination Kinderschutz. Das Landeskinderschutzgesetz NRW verpflichtet in § 9 die Kommunen zur Unterhaltung einer Koordinierungsstelle für das Netzwerk Kinderschutz. Im Detail sind die nachfolgenden Aufgaben definiert:

- die fachliche Begleitung des Netzwerkes in seiner Aufgabenwahrnehmung
- die Koordinierung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Netzwerkstrukturen, insbesondere der Netzwerktreffen
- die bedarfsgerechte Organisation regelmäßiger Fortbildungsangebote für die am Netzwerk Teilnehmenden und der Informationstransfer zu und aus sowie die Vertretung in anderen Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften im Jugendamtsbezirk mit Berührungspunkten zum Kinderschutz

Nach Vorgaben des Landes NRW befindet sich die Stadt Voerde in einer Größenklasse, die die Aufgabenwahrnehmung im Umfang von einer halben Vollzeitstelle darstellen muss. Diese halbe Stelle wird im Rahmen der Konnexität vollständig refinanziert. Die Refinanzierung basiert auf einer Eingruppierung nach S 14 SuE.

Des Weiteren ergeben sich durch die Gesetzesnovellierung neu definierte und erhöhte Standards bei der Bearbeitung von Fällen der Kindeswohlgefährdung innerhalb von Kinderschutzverfahren. Das Land NRW hat zur Stellenbemessung eine entsprechende Berechnung durchgeführt, die im Ergebnis die vollständige Refinanzierung von 1,5 Stellenanteilen (Entgelt nach S 14 SuE) vorsieht.

Zu d.

Aufgrund des Personalmangels bzw. des erkennbaren Personalmehrbedarfes in den nächsten Jahren im Bereich der Kindertagesbetreuung wird es als sinnvoll erachtet, vorzeitig eine Ausweitung der Ausbildungskapazitäten vorzunehmen. Eine frühzeitige Evaluierung und Bindung des Personals soll über die Bereitstellung von drei zusätzlichen Plätzen für Anerkennungspraktikanten/-praktikantinnen bzw. für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) befördert werden. Für das Jahr 2023 würde dies eine Erhöhung von zwei auf 5 Stellen bedeuten.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Anlage 1 DS 17_555 Anpassung Stellenplan 2023

(2) Anlage 2 DS 17_555 Anpassung Stellenübersicht Nachwuchskräfte_2023